

11-402 B3.5.4
Postulat Andrea Kennel (SP)
Öko-Kompass für Dübendorf
Beantwortung

Ausgangslage

Gemeinderätin Dr. Andrea Kennel (SP) reichte am 2. Juni 2011 folgende Motion ein:

„Motion: Öko-Kompass für Dübendorf

Der Stadtrat Dübendorf wird eingeladen, dem Gemeinderat einen Antrag für die Einführung einer Umweltberatung für KMUs analog dem Öko-Kompass der Stadt Zürich zu unterbreiten.

Begründung

98 % aller Firmen sind KMUs. Viele dieser Firmen sind bereit, sich für die Umwelt einzusetzen. Das Problem ist aber, dass dazu oft die Ressourcen und das Fachwissen fehlt. Eine Umweltberatung spezifisch für kleine und mittlere Unternehmen ist hier eine sinnvolle Hilfe. Dies zeigt auch das Projekt Öko-Kompass der Stadt Zürich. Dieses Projekt ist zwar relativ langsam angelaufen, gewinnt aber je länger je mehr Interesse.

Dübendorf ist Energiestadt. KMUs spielen bei der Umweltbelastung resp. Umweltentlastung eine wichtige Rolle. Daher ist ein Beratungsangebot für KMUs in Dübendorf nicht nur interessant sondern zentral. Es soll auch abgeklärt werden, ob dieses Angebot zusammen mit Zürich oder anderen Gemeinden realisiert werden soll.“

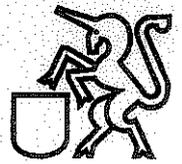
Erwägungen

Die Motion wurde an der Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 2011 diskutiert. Die Motion wurde schliesslich in ein Postulat umgewandelt und dem Stadtrat mit 20 zu 15 Stimmen überwiesen. Der Stadtrat hat gestützt auf Art. 49 der Geschäftsordnung innert sechs Monaten nach der Überweisung, d. h. bis spätestens 4. Januar 2011, Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

Allgemeine Bemerkungen

Der Öko-Kompass der Stadt Zürich unterstützt seit dem Jahr 2009 kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die die Energie- und Ressourceneffizienz in ihrem Unternehmen steigern und eine Reduktion der CO₂-Emissionen erreichen möchten, mittels unabhängiger Beratung und Vermittlung von vorhandenen Angeboten. Mit den übergreifenden Beratungsthemen Energie & Gebäude, Material, Mobilität, Information & Qualität bietet er KMU die Grundlage für individuelle Massnahmen. Damit unterstützt die Stadt Zürich die Unternehmen langfristig bei der Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft.

Nach einem verhaltenen Start konnte die Zahl der Beratungen im Jahr 2010 deutlich gesteigert werden. Die Geschäftsstelle hat - unter entsprechend erhöhtem Aufwand - vermehrt Unternehmungen direkt kontaktiert und mehrere Informationsveranstaltungen zur Bekanntmachung der Dienstleistung durchgeführt. Die Beratungen vor Ort selber werden von einem Team von ausgewiesenen Material- und Energieexperten vorgenommen. Von den Gesamtkosten (gemäss Tätigkeitsbericht im Jahr 2010 Fr. 282'000.00) finanziert - nebst der Stadt Zürich - eine Trägerschaft mehr als die Hälfte.



Für KMU sind in den letzten Jahren auch überregionale Beratungsangebote im Bereich der Energieeffizienz geschaffen worden. Bereits etabliert ist das KMU-Modell der EnergieAgentur für Wirtschaft (EnAW), in welchem mit dem Betrieb eine Zielvereinbarung über Energieeinsparungen eingegangen wird, festgelegt anhand eines Energie-Checkups. Teilnehmer können sich von der CO₂-Abgabe befreien lassen.

Möglichkeiten zur Zusammenarbeit

Abklärungen bei der Stadt Zürich

Die Geschäftsstelle Öko-Kompass der Stadt Zürich wurde nach Möglichkeiten der Ausdehnung des Modells „Öko-Kompass“ auf weitere, umliegende Gemeinden angefragt. Von Seiten der Geschäftsstelle besteht grundsätzlich die Bereitschaft, das Beratungsangebot auszudehnen, um entsprechende Synergien nutzen zu können. Jedoch ist zum heutigen Zeitpunkt die Institutionalisierung des Öko-Kompasses innerhalb des Gesundheits- und Umwelddepartements der Stadt Zürich nicht gesichert, da die Gelder für diese Beratungsstelle nur bis Ende 2012 gesprochen sind und der Gemeinderat der Stadt Zürich im Frühling 2012 über die definitive Weiterführung ab 2013 resp. über die dafür nötigen Mittel zu entscheiden hat. Entsprechend werden Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden von Seiten der Geschäftsstelle angedacht, jedoch vorläufig nicht konkretisiert.

Abklärungen bei anderen Gemeinden

Bei verschiedenen umliegenden Gemeinden wurde nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit für eine gemeinsame Öko-Kompass-Beratungsstelle nachgefragt. Da dieses Thema in anderen Gemeinden bisher nicht konkret oder gar nicht behandelt wurde, ist eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden derzeit eher nicht realistisch.

Weiteres Vorgehen

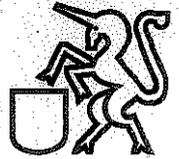
Der Stadtrat ist bereit - unter der Voraussetzung der Aufrechterhaltung des Postulates und der Fortführung des Öko-Kompasses auf Seiten der Stadt Zürich -, die Einrichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Dübendorfer KMUs im Sinne des Öko-Kompasses weiterzuverfolgen. Die Abteilung Planung würde hierzu beauftragt, mit der Geschäftsstelle Öko-Kompass der Stadt Zürich die möglichen Optionen einer Zusammenarbeit näher zu prüfen und Varianten zu diskutieren, wie die Bedingungen, Zuständigkeiten und finanziellen Aspekte einer Ausdehnung des Öko-Kompasses auf das Gebiet der Stadt Dübendorf geregelt werden könnten. Erst nach Vorliegen eines Vorschlags, in dem diese Rahmenbedingungen vertraglich festgelegt sind, kann der Stadtrat über die Einführung entscheiden.

Beschluss

1. Dem Gemeinderat wird beantragt, das Postulat gestützt auf die Erwägungen aufrechtzuerhalten.

Mitteilung durch Protokollauszug

- Andrea Kennel, Wallisellenstrasse 26a, 8600 Dübendorf
- Gemeinderatssekretär – z. H. des Gemeinderates
- Stadtpräsident
- Abteilung Planung
- Akten



Stadtrat Dübendorf

Handwritten signature of Lothar Ziörjen.

Lothar Ziörjen
Stadtpräsident

Handwritten signature of David Ammann.

David Ammann
Stadtschreiber